

Clemens Strauss

Von: Kurt Dattinger [kurt.dattinger@hohenberg.at]
Gesendet: Donnerstag, 09. Dezember 2004 19:52
An: einen Haushalt
Betreff: DattiSports - THE IRON ASS reloaded

DattiSports - DattiSports

THE
IRON ASS
reloaded

NON-STOP-LANGSTRECKEN-HAXELN FÜR DILETTANTEN

1000 KM WITHIN 36 HOURS

Was ist das? Wo sind wir? Wohin trug uns bittere
Herzenssuche? Zu welchen fragwürdig-gefährlichen
Abenteuern?

Unser aller Postfach birst von der Bewerbung des Penis-
Enlargements, ist voll an Empfehlungen zur Verabreichung
von Brutaldildos, nirgendwo eindrucksvoller vorgeführt als
unter der Adresse www.brutaldildos.com. Wer wäre - Hand
aufs Herz! - bei solch praktischer Anschauung nicht zu
diesen Abenteuern des Fleisches gereizt?

Ja, so ein langer Schwanz (gemeint: Pimmel) wäre schon
irgendwie hilfreich dabei, seinen Mann zu stehen im
schweren Leben. Andererseits: Gott Lob, dass es DattiSports
gibt, diesen keuschen Pfad im Dunkel jeder Lebensnacht.

Ganz andern Abenteuern, wohl auch solchen des Fleisches,
aber eben doch andern, hat sich dieser Verein verschrieben,
hat uns erzogen zu Erkundigungen des Körpers, die unsere
Einfachheit steigerten, mehr wohl als es der brutalste
Dildo von der Welt vermöchte.

Von diesen Abenteuern in wärmender Ironie zu erzählen aber,
mit diesem sonderbaren Sentiment, das, wiewohl es vom Tode
weiß, im Grunde lebensheiter ist, verschafft uns immer
wieder neue Höhepunkte präventiöser Selbstbefriedigung,

10.12.2004

Orgasmen nur vergleichbar einem freihändigen Abspritzen. Ja, oh mein Gott..... - doch halt!

Pardon, geneigter Leser, wenn du überhaupt bis hierher durch unsre schwülen Phantasien gefolgt seiest. Verirrt hat sich unsere träumerische Rede in Bekenntnisse, denen in diesem Info-Forum ungebührlich Raum gegeben wurde. Das Liebenswert-Verführerische, worin der heimliche Keim der Verderbnis lauert, ist zwar viel reizvoller, sogar geistreicher, als das Sportliche. Aber wir fühlen deutlich, dass der Geist, von dem hier programmatisch ausschließlich die Rede sein sollte, kein Recht auf das Reizvolle hat. Zur Sache also, Schätzchen!

Wir von DattiSports verehren die Fortbewegung. Von Herzen aber verachten wir das Laufen, diese widernatürliche Perversion. Also ehrlich: Hätte der Liebe Gott gewollt, dass der Mensch laufe, hätte er ihm, umsichtig für die funktionalen Bedürfnisse seiner Kreatur, Schuhe angeboren.

Was aber tut dies undankbare Geschöpf? Es fertigt sich beinah' heimlich synthetischen Behelf: Schuhe, was für eine banale Erfindung! Und läuft und läuft und läuft und kommt doch nicht voran.

Das Fahrrad hingegen, obzwar dem Menschen gleichfalls nicht in die Wiege gelegt, kann doch einige gottgefällige Erfindungshöhe für sich beanspruchen. Das haben auch die Beamten in Karlsruhe erkannt und gewährten am denkwürdigen 12. Jänner 1818 einem gewissen Karl-Friedrich Drais für seine freilich noch sehr vorläufige, krude Erfindung, welcher er den wenig originellen Namen "*Draisine*" gab, das Patent. Das Fahrrad war geboren.

Wir Heutigen sollten, wann immer wir auf unsere 7,5-Kilogramm-Fahrräder mit Steifigkeiten, die beinahe alle Pedalkraft auf die Straße bringen und auf denen wir, die eigentlichen Herren der Landstraße, jeden Winkel unserer Heimat erkunden, dieses Visionärs dankbar gedenken...

Wir überlesen das soeben Geschriebene und halten erneut inne - irritiert. Was für eine Geschwätzigkeit fordert hier ihr Recht? Sollten wir tatsächlich am berüchtigten "Morbus Figaro" erkrankt sein, jener perfiden Friseurskrankheit, die keinem Erzählduktus folgen, keinen Bericht geradlinig zu einem Ergebnis bringen kann? Nochmals also: Zur Sache, Schätzchen!

Mit einem als "Abspann" betitelten Bericht hatten wir von DattiSports am 17.2.2003 das IRON ASS, das letztmals im August 2002 ausgetragen worden war, zu Grabe getragen, uns geschworen, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Nie wieder wollten wir dem Faszinosum erliegen, aus reiner Muskelkraft non-stop durch halb Europa zu rollen.

Dann aber beging unser Gründungsmitglied Don Geraldo Mori einen fatalen Fehler: Er wechselte ins Lauffach, in das, was dort mit 42,195 Kilometern als Langstrecke gilt, einem Radfahrer indessen nur ein müdes Lächeln entlocken kann: den Marathon.

Schwerwiegend war dieser Fehler in zweierlei Hinsicht: Zum einen musste dieser Abtrunn als Blasphemie gegen unsere höchsten Ideale empfunden werden. Zum andern war dem Don, dieser unbestrittenen Führungskraft eines jeden Hätzerls, als Läufer alles andere als Erfolg beschieden. Auch hunderte Trainingseinheiten und wiederholte Anläufe brachten ihn nie unter dreidreiviertel Stunden über die Strecke, welche - einer ungefähren Sage nach - ein Bote zwischen dem Städtchen Marathon und Athen durchlaufen war, um dann tot zusammen zu brechen. Solch grober Unfug will eben bestraft sein, und es mag wohl nur einer gewissen Zivilisierung der Gottheit von heute zuzuschreiben sein, dass sie sich, statt mit tödlicher Höchststrafe, doch meist mit bloßem Kotzen des Sünders zufrieden gibt. Gell, Geraldo.

Da aber sah der Dattinger eine letzte große Chance gekommen, den Dissidenten wieder für höhere Vorhaben zu verpflichten, zur Raison zu bringen, das verirrte Schaf als Hirte wieder in die Herde zu führen.

Die Wettlust hatte DattiSports ja überhaupt erst ins Leben gerufen, jetzt sollte sie dem darnieder liegenden Verein zu neuer Blüte helfen. Der Don pokerte hoch: Ja, er würde sich nochmals für 1000 Kilometer ununterbrochen auf den Sattel setzen, eben den Eisernen Arsch erringen, wenn der Dattinger schneller lief als er.

Öffentliche Denunzierung liegt uns fern, daher sollten die allerdings beschämenden Daten des Wettausgangs hier treulich keine Erwähnung finden. Aber - und man bemerke die Präteritio, wie sie Cicero, der große Redner, nicht trefflicher hätte einsetzen können - es muss raus: Nach gezählten 17 Laufeinheiten innerhalb zweier Monate lief der Dattinger nach 3 Stunden und 26 Minuten über die

Ziellinie. Ein nichtiger Sieg für das Laufen fürwahr, ein gewaltiger aber für das Haxeln.

IRON ASS - mein teures Kind, ich hab dich wieder. Geraldo, nimm dies Papier hin als Schuldschein, den ich einlösen werde, wann immer mir beliebt.

Ich dulde keine Widerrede: Wir radeln nach Monaco oder Rom, je nachdem, wohin der Wind uns von Udine aus trägt. Du Geraldo, Grandpa Greg, Reini Igler, der Junior, Doc Berti, Sepp Uitz und der Dattinger. Haxlere necesse est, vivere non necesse est. Auf die Räder!

Kurt Dattinger eh.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Kurt Dattinger [mailto:kurt.dattinger@tiscali.at]

Gesendet: Montag, 17. Februar 2003 08:03

An: einen Haushalt

Betreff: DattiSports - THE IRON ASS 2002 - Abspann

DattiSports - DattiSports

THE

IRON ASS

NON-STOP-LANGSTRECKEN-HAXELN FÜR DILETTANTEN

29./30.8.2002

GRAZ-GENUA WITHIN 35 HOURS

Bisweilen müssen die Dinge Entfernung durch einige Vergangenheit gewinnen, bevor von ihnen gerechter Bericht sein kann. Denn oftmals verstellt den klaren Blick auf Tatsachen die Nähe ihres Ereignisses. Der Zeitverlauf hingegen mit seiner Überwindung von zugetanem Eifer sowohl wie abholder Abneigung scheidet aus, was die Begeisterung den Dingen an Beschönigung beimengte, und rückt ins rechte Licht, was der Zweifel grundlos an ihnen entstellte. So sei hier mit den abgeklärten Worten des Alters erzählt:

Drecksnigger, Scheiße du! Jetzt aber haben selbst wir von DattiSports - dieser Lounge für sonst nur schwerlich zu stopfende Großmäuler - endgültig die Schnauze voll. Das IRON ASS, dies einst großartig entworfene Vorhaben, zuletzt von Kleingläubigen verraunt, verirrte sich in seiner endgültigen Ausgabe, das ist unumwunden zuzugeben, auf mannigfache Weise in ein deutliches Scheitern. Monaco jedenfalls fiel bei Weitem nicht. Vielfältig waren die Ursachen. Ihrer Vermeidbarkeit forschend nachzugehen erübrigt sich - mangels jemals heranstehender Wiederholung des Vorgangs.

Wurst wegen den! Ist doch umso mehr ein Sieg in anderer Hinsicht zu verzeichnen, namentlich auf die gesunde Vernunft, die sich, von manchen Unberufenen längst für abhanden vermutet, unverhofft Bahn brach in die Hirne des verbliebenen Viergespanns von Schwachkö..äh..Helden, das sich aus Franz Duller, Reinhard Iglar, Gerald Mori und dem Dattinger bildete.

Nicht leichter Kampf beschied dem Verstand diesen Sieg: Gar schwere Geschütze vielmehr musste er auffahren, um unsere Helden der Sinnlosigkeit zur Besinnung auf vernünftige Beschränkung und nützliche Bescheidung zu bringen. Regensterme sandte die Gottheit, ebenso widrige Winde, dann aber auch Verirrungen, wie sie Odysseus nicht schlimmer hätten treffen können, Speichenbruch und zuletzt noch brütende Hitze.

Gralla, die Hochburg heimischer Bombenbastlerkunst, war noch nicht erreicht, da sammelte Donner der Herr das schwüle Gedünst zu blitzendem Wetter. Den Himmel fegte er indes erst 200 Kilometer später in Arnoldstein wieder hell. Dazwischen nichts als Regen, dass einem der Arsch wasserig werden konnte. Was dieser denn auch tat.

Kein geflügeltes Wort befremdet den Radfahrer mehr als jenes von den angeblichen „Mühen der Ebene“, ist ihm doch diese Landschaftsgestalt alles in allem die genehmste. Nicht zuletzt der Ebenheit des Weges in Italien verdankte sich auch die zunächst immer selbe Himmelsrichtung des IRON ASS. Mit der Flachheit Italiens kam diesmal aber auch der Wind, der beste Freund des Radlers, wenn er aus unterstützender Richtung bläst, sein größter Feind indes, wenn entgegengesetzt. Hier einmal gefiel sich die leichte Brise darin, unsere schwitzende Stirn anderthalb Tage lang kühlend zu bestreichen. Was soll man da noch sagen?

Als die Glut des zweiten Tages am Rad schon über die neunte Stunde vorgerückt war und unsere Helden auf flachem Lande noch gut 300 Kilometer vom gesteckten Ziel entfernt sich fanden, ward in planlos zusammengetretener Tagung ein Beschluss gefasst, dessen Folgerechtheit angesichts der Blödigkeit, die doch unter den Strampelhelden zunehmend herrschte, sich rückblickend einigermaßen erstaunlich ausnimmt:

Monaco war rechnerisch erst nach Mitternacht zu erreichen. Solche Fahrt in eine zweite Nacht wurde als zu gefährlich verworfen, hatte mancher doch schon in der ersten gegen den Sekundenschlaf zu kämpfen gehabt. Am Ort der Tagung selbst, einem geschichtslosen Kaff schon jetzt vergessenen Namens, indes abzurechnen, erschien schon deshalb unangebracht, weil man durchaus nicht sicher sein konnte, dereinst ihn selbst auf der Landkarte wieder zu finden. Wie sollte die Bedeutung eines solchen erbärmlichen Endpunktes der Reise daher erst Dritten vermittelt werden können? Der nächste Ort, der immerhin einige erdkundliche Bedeutung beanspruchen zu können schien, war Genua, das, allerdings abseits der geplanten Weges, noch etwas mehr als 100 Kilometer voran lag. Die Wahl verlief - rechtlich richtig gewürdigt - einstimmig gegen die Weiterfahrt nach Monaco und für die Abzweigung nach Genua. Die einzig dagegen erklärte Stimme Franz Dullers musste wegen augenscheinlicher Zurechnungsunfähigkeit des wackeren Stimmführers zu seinem eigenen Schutz ins Gegenteil umgedeutet werden.

So wurden endlich aus geplanten 970 Kilometern in 36 Stunden, nur ihrer 822 in 35 Stunden. Das muss für unsere, letzten Endes doch bloß vergnüglichen Zwecke endgültig hinreichen. Wir wollen doch nicht, dass sich Größe der Idee in rettungslose Fixheit verzerre, dass freundliche Anerkennung in nichts als kopfschüttelnde Verwunderung umkippe.

IRON ASS. Was bleibt von dir? In jedem Fall das Straßenradfahren selbst, dieser wunderbare Rausch ganz selbsterzeugter Geschwindigkeit, dem wir von DattiSports so viel verdanken, vor allem aber unsere Freundschaft zu einander, hat das Haxeln uns doch zusammengeführt zu weit innigeren Banden als sportlichen.

IRON ASS. Du warst vollendeter Ausdruck eines Plans, der den schnulzigen Decknamen DattiSports trägt. Was ist das für ein seltsamer Plan? Es ist ein **Plan vom Glück**.

Zugegeben: Die Schwächen des bloßen Aushilfsvorhabens, das nur zur Ausführung gelangt, weil gemeiniglich für vorrangig Empfundenes als gescheitert betrachtet werden muss, kann dieser Plan nicht verleugnen. Ungerecht wäre es aber, die Sache für diese ihre Wesensschwäche zu verachten. Gewiss, es gibt bürgerlich anerkannteres Glück, aber wertlos ist diese künstlich geschaffene Abenteuerlichkeit ganz und gar nicht. Hier kann sich bewähren, wer anderswo scheitern muss. Und daher, IRON ASS, werde ich dich nie verraten.

Kurt Dattinger eh.

Das von Grund auf Epigonale der Erzeugnisse dieses Verlages liegt auf der Hand. Gleichwohl erscheint es, um dem Vorwurf des regelrechten Plagiats zu entgehen, nicht überflüssig, den Leser über Quelle und Herkunft der tatsächlich fremdgezeugten Textpassus zu verständigen:

„Drecksnigger, Scheiße du!“ (© Oliver Kahn, Torhüter)

„Wurst wegen den!“ Idiom aus unbekannter, wahrscheinlich weststeirischer Quelle

"Hast ihn nie verraten, deinen Plan vom Glück." (© Herbert Grönemeyer in dem Lied „Der Weg“ aus dem Album „Mensch“ 2002)

